

Inhaltsverzeichnis

1.	Die Mitglieder der Familie Brockötter im Ersten Weltkrieg	11
2.	Die Briefsammlung in den Hofakten der Familie Brockötter	14
2.1.	Sommer 1914 bis Frühjahr 1915: Aus Begeisterung wird Ernüchterung – Der Beginn des Massenmordens	22
2.2.	Sommer 1915: Das Leben im Totenfeld – Der Schicksalsschlag in der Heimat	98
2.3.	Herbst 1915: Die Verwundung rettet vor dem Tod – Die Angst um die Lieben daheim	175
2.4.	Winter 1915/16: Das Leben im Schlamm des Schützengrabens – Unser Schicksal liegt in Gottes Hand	198
2.5.	Sommer 1916: Stellungskrieg im Brennpunkt vor Verdun – Der Krieg verroht die Gefühle	232
2.6.	Herbst 1916: Das Grauen wird zur Gewohnheit – Auf der Suche nach den Gräbern vermisster Freunde	276
2.7.	Winter 1916/17 bis Frühjahr 1917: Der Krieg an der Heimatfront – Steckrüben statt „Kohldampfschieben“	290
2.8.	Sommer 1917: Immer noch kein Ende der Materialschlacht – Alles, was noch eben laufen kann, wird kriegsverwendungsfähig gemacht	325
2.9.	Herbst 1917 bis Ende 1918: Entlassungsgesuch und trostlose Heimkehr – Möge das Elend doch bald ein Ende haben	341
3.	Beispielhafte Kopien von Briefen	379
4.	Nachwort	382